Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 15. Октября 1854. № 86. Freitag, den 15. October 1854.

Inländische Nachrichten.

Nachrichten aus der Krim.

Vom General-Adjutanten Fürsten Menschikow ist ein Bericht eingegangen, wonach vom 27. bis zum 30. September um Sewastopol die gegenseitige Stellung unserer Truppen und des Feindes sich nicht verändert hat. Während dieser Tage sind von beiden Seiten keinerlei Operationen vorgekommen. (Russ. Inv.)

Vom Baltischen Meere.

Reval, 8. October. (Zuschauer.) Die von Sir Charles Napier commandirte feindliche Escadre lag seit dem 13. v. M. bei der Insel Nargen, ohne etwas gegen Reval zu unternehmen, entsendete nach Ost und West Kreuzer und beschäftigte sich mit Uebungen im Zielschießen. Von Zeit zu Zeit tauchten Gerüchte auf von beabsichtigten Angriffen auf Reval, welche Nargensche Leute hier angekündigt haben sollten, wodurch die gegenwärtigen Einwohner in beständiger Spannung erhalten, die noch immer Abwesenden aber abgeschreckt wurden, sich in gewohnter Häuslichkeit wieder einzurichten. Da — ganz unerwartet — gestern in der Frühe begannen die feindlichen Dampfer zu heizen, die Escadre hob die Anker und ging gegen 9 Uhr Morgens ganz friedlich gegen Nordwest in See, so daß sie bald darauf spurlos verschwand, auch bis jetzt, spät Abends, nichts von sich hören läßt.

Am 5. d. wurde der hier einige Tage vorher verstorbene verabschiedete General-Major Berg, früher Commandirende der Truppen im östlichen Sibirien, der seit seiner Verabschiedung hier wohnte, mit allen seinem Range gebührenden militairischen Ehren beerdigt. Der Herr Ober-Commandeur der Truppen in Ehstland mit seinem ganzen Stabe zu Pferde und unter Vortritt einer Militair-Trauermusik, führte den Zug und ein vollständiges Bataillon des Grenadier-Regiments Königs Friedrich Wilhelm's III. von Preußen, unter Vortritt sämmtlicher Tamboure des Regiments und der vollständigen Regimentsmusik, ferner 2 Kanonen der nahestehenden reitenden Garde-Batterie mit ihrer berittenen Mannschaft in Parade und ihren Pulverkästen, folgten. So ging der feierliche Zug von der Olaikirche durch die Zisterpforte bis zum Friedhof in Ziegelskoppel, wo die gewöhnlichen drei Infanterie- und Artilleriesalven dem Verewigten in die Gruft nachschallten. Er hinterläßt eine Wittwe, eine geborne v. Budberg, aus dem Strandhoffschen Hause, ohne Kinder, und den Ruhm eines tüchtigen Militairs und eines ehrenwerthen biedern Mannes.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 2. Hälfte des Monats September.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 2. Sept. im Dorpatschen Kreise unter dem Gute Allatzkiwwi, im Dorfe Kolk 3 Häuser dortiger Einwohner, aus noch unbekannter Veranlassung; man schätzt den Schaden auf 975 Rbl. S.; — am 13. Sept. im Wendenschen Kreise unter dem Kronsgute Freudenberg, die Riege im Lufte Gesinde; der Schaden betrug 50 Rbl. 50 Kop. S.; — am 14. Sept. im Werroschen Kreise unter dem Privatgute Karolen, die Riege im Gesinde Gerani Hans aus unbekannter Veranlassung; der Schaden betrug 360 Rbl. S.; — am 18. Sept. im Wolmarschen Kreise unter dem Privatgute Breslau, Kleete und Badstube im Gesinde Jann Mellans aus unbekannter Veranlassung; der Schaden belief sich auf 216 Rbl. S.; — am 25. Sept. im Oeselschen Kreise unter dem Kronsgute Koggul, die Gutsriege, aus unbekannter Veranlassung; der Verlust betrug 1000 Rbl. S.; am 22. Sept. im Pernauschen Kreise unter dem Kronsgute Takerort drei Bauerhäuser aus unbekannter Veranlassung; der Schaden betrug 1415 Rbl. S.

Strandung. Am 22. litt am Pernauschen Strande unter dem Kronsgute Orrenhof, ein mit Holz beladenes Fahrzeug, Schiffbruch; dabei ertrank der Bauer Andres Jürgens.

Epidemieen. Zu den im Werroschen Kreise unter den Gütern Hahnhof und Rosenhof an der Ruhr Erkrankten, kamen hinzu 9, davon genasen 12, starb 1 und blieben zum 30. Sept. in Behandlung 5.

Viehseuchen. Nach dem Bericht der Livl. Medicinal-Verwaltung vom 23. Sept. zeigte sich im Wendenschen Kreise auf dem Gute Marzenhof unter dem Hornvieh die Lungensucht und in einer Heerde von 77 Stück, fielen 27 und blieben zum 20. Sept. 4 in Behandlung.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit: am 10. Sept. im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Taiwal, die Bauermagd Tio Krampälg, 26 Jahr alt im Schwarzbach; — am 11. Sept. im Werroschen Kreise unter dem Gute Kaversho f das 2jährige Bauer-

mädchen Miena Walgs im dortigen Flüßchen; — am 22. September, 7 Werst von Riga bei Kengeragge der zum Rigaschen Dienstoclad verzeichnete Jürri Rosenberg und der zum Gute Kl. Jungfernhof gehörige Bauer Jürri Klawe, indem sie mit einem Boote über die Düna setzen wollten und dabei umschlugen. — Am 13. Sept. stürzte im Pernauschen Kreise unter dem Privatgute Neu-Fennern die 2 Jahr alte Tochter des Bauers Jürri Kirkmann, Anna, auf ein Messer, welches sie eben in der Hand hielt und durchschnitt sich die Gurgel. — Am 22. Sept. starb am Schlage im Wolmarschen Kreise unter dem Pastorate Wolmar, der Lostreiber Jahn Kurle, 65 Jahr alt. — Am 15. Sept. fand man im Rig. Kreise unter dem Privatgute Aahof den Leichnam der erschlagenen Katharina Bernath. — Am 22. Sept. starb im Pernauschen Kreise unter dem Gute Lodern der dorthin gehörige 32 Jahr alte Bauer Michel Lachs, an den Folgen einer am 19. d. M. in einem Kruge stattgehabten Schlägerei. — Am 18. Sept. wurde im Wendenschen Kreise unter dem Höfchen Meyershof der in seinem Wagen schlafende Bauer Pebs Mengel von zur Zeit noch unbekannten Personen überfallen, verwundet und beraubt.

Insektenpulver oder Persisches Pulver (pyrethrum roseum carneum s. rubrum) gegen die Krätze,

von

Dr. G. Schipulinsky,

Professor an der medicinisch-chirurgischen Akademie in St. Petersburg, lehrt folgendes einfache Mittel.

„Der Kranke N. N., mittleren Alters, und von einem mehr schwachen und lymphatischen Körperbau, bekam im August Monat des Jahres 1853 die Krätze, in Folge eines Bades, welches vor ihm von Kindern benutzt worden war, die an dieser Krankheit litten.

Die ersten Symptome der Krankheit ließ der Patient unberücksichtigt. Nach und nach aber hatte sich die Krankheit so entwickelt, daß der Patient sich gezwungen sah, dieselbe einer ärztlichen Behandlung zu unterwerfen.

Homöopathische Mittel, welche man ziemlich lange Zeit hindurch anwandte, brachten dem Kranken keinen Nutzen; als eben so unwirksam erwies sich eine allopathische Kur, welche im Laufe von 3 Monaten angewandt wurde. Aller innerlichen und äußerlichen Mittel ungeachtet schritt die Entwickelung der Krankheit immer weiter und weiter vor. Bei meinem ersten Besuche fand ich den Kranken schon in folgendem Zustande:

Der Ausschlag bedeckte den ganzen Körper mit Ausnahme des Gesichts und der mit Haaren bedeckten Theile des Kopfes; besonders stark aber war er auf den Ohren, den Händen und den untern Extremitäten. Vesiculæ, Pustulæ und Rhagades sind die Hauptformen, unter welchen die Krankheit auftrat. Dabei klagte der Patient über ein unerträgliches Jucken und über fieberhafte Bewegungen, welche als Hitze oder Kälte auftraten und sich mehrere Male täglich wiederholten.

Der Schlaf des Kranken war im Allgemeinen sehr unruhig, der Appetit schwach und die Stuhlgänge fest. Der geistige Zustand entsprach dem physischen vollkommen: der Patient war muthlos und verstimmt.

Bei einer so großen Entwickelungsstufe der Krankheit verordnete ich, nachdem einige äußerliche und innerliche Mittel sich als unwirksam erwiesen hatten, den Gebrauch von Umschlägen aus einem Aufguß von sogenanntem Persischen Pulver (pulv. Pyrethri rosei).

Am folgenden Tage berichtete der Kranke über seinen Zustand Folgendes:

Die vergangene Nacht war die erste, die ich seit meiner Krankheit ruhig verbracht habe, da ich nicht mehr von dem unerträglichen Jucken gequält wurde. Nach dem Auflegen der Umschläge fühlte ich Anfangs eine Spannung und dann eine angenehme Kühle in den von dem Ausschlage bedeckten Theilen des Körpers, wobei das Jucken sogleich aufhörte. An solchen Stellen, die mit offenen Geschwüren bedeckt sind, trat an Stelle der Kühle ein leichtes Brennen und Kneipen ein.

Bei der Besichtigung der kranken Theile fand ich zu meiner Verwunderung alle Eiter-Bläschen geplatzt und unter der abgefallenen Haut keine Spur von Eiter, die Geschwulst und die entzündliche Anspannung der Haut verringert, die offenen Geschwüre von einer dünnen, weißlichen Haut bedeckt und die schon mit Schorf bedeckten bedeutend eingetrocknet.

Auf diese günstigen Resultate hin rieth ich dem Kranken, eine Salbe von einem Theelöffel persischen Pulvers auf einem Eßlöffel frischer Schmandbutter an Stelle der Umschläge anzuwenden und täglich zwei Mal, Morgens und Abends, zu erneuern. Diese Salbe brachte bei dem Kranken nicht ein so angenehmes Gefühl und keine so große Beruhigung, wie die Umschläge hervor: nichts desto weniger war die Heilung der kranken Körpertheile fortgeschritten.

Um mich noch mehr mit der Art der Anwendung dieses Mittels bekannt zu machen, schlug ich dem Kranken vor, die vom Ausschlage bedeckten Theile des Körpers mit dem Pulver zu bestreuen und dann mit nassen Compressen zu umwickeln. Diese Anwendungsart erwies sich als die Beste, da durch sie eine eben so starke Wirkung als durch Umschläge und auf längere Zeit erzielt wurde. Im Laufe von zwei Wochen wandte ich das persische Pulver in Form von Umschlägen und Bestreuungen an, wodurch ich zu Resultaten gelangte, welche nicht den geringsten Zweifel über die Wirksamkeit dieses Mittels aufkommen lassen.

Nach Verlauf dieser kurzen Zeit verschwanden die Eiter-Bläschen vollkommen; die Geschwulst und Erregbarkeit der Haut war kaum zu bemerken; der Kranke, welcher früher in Folge der Geschwulst und der Schmerzen die Finger nicht bewegen konnte, hat die freie Bewegung derselben erhalten. Der größte Theil der offenen Geschwüre war zugeheilt. Nur an einigen Stellen, namentlich auf den Händen befanden sich noch Vesiculæ serosæ, welche man nach einer kurzen Zeit durch Umschläge und Bestreuungen entfernte. Da der Patient außer dem krätzigen Ausschlage noch einen

herpetischen hatte und sich bei ihm ein hydrämischer Zustand des Blutes zeigte, so hielt ich es für nöthig, Syrup. Sassaparillæ als innerliches Mittel zu verordnen, außerdem wandte ich innerlich die Blankard'schen Pillen und äußerlich Unguentum ex plumbo jodato an. Bei diesen Mitteln und einer nahrhaften Diät besserte sich der allgemeine Zustand des Kranken, der Flechten-Ausschlag verschwand und bald darauf trat die vollständige Heilung einer, wenn auch nicht gefährlichen, doch sehr hartnäckigen Krankheit ein."

Zum Schluß weißt Dr. S. noch auf die bedeutend günstigen Wirkungen hin, welche er durch innerlichen Gebrauch dieses Mittels gegen Krätze und dann gegen Würmer erzielt gehabt. Der Laie muß jedoch jede andere Anwendung dieses Mittels als die äußerliche, ohne ärztlichen Beirath nicht zulassen. (M. Z. R.)

Vermischtes.

Ein Phänomen, so selten wie furchtbar und doch schön, zeigte sich, nach der „K. H. Z.", am 26. August auf der Ostsee. Der kühne Fischer Klein aus Alknicken bei Rantau wagte sich an gedachtem Tage mit 2 Gefährten auf die nicht ganz ruhige See. Ein Badegast aus R. begleitete sie. Sein Muth sollte erprobt, aber auch belohnt werden. Die Fischer, welche die Angelhaken zum Fischfange ausgeworfen und das Boot vor Anker gelegt hatten, schliefen, während der wißbegierige Argonaute, in der Nußschaale vom Ocean geschaukelt, Humboldt's Kosmos las. Etwa um 5 Uhr Nachmittags thürmten sich rings am Himmel schwarze Gewitterwolken auf, das den Horizont begrenzende ferne Land, entschwand den Blicken. Erst die stärkern Gewitterschläge erweckten die Fischer. Da wirbelt in der Gegend von Wachbude ein heller Rauch auf. Die Beobachter denken, es sei Feuer, das der Blitz entzündet, doch nein, die Rauchsäule bewegt sich in der Richtung nach Nordost auf sie zu. Die kühnen Fischer erbleichen, sie glauben, die „furchtbare Eilung" naht. Aus den Wolken läßt sich ein gleicher Dampfwirbel, ein hellglänzender Staubregen, auf die erste Erscheinung nieder und — eine Wasserhose bildet sich vor ihren Blicken. In der Entfernung einer halben Meile erschien ihre Dicke in der Mitte 18 Zoll, während der Durchmesser des untern Kegels an seiner Basis 12 bis 15 Mal, der des obern umgekehrten nur 10 bis 12 Mal so große Ausdehnung hatte. Es schien die Wasserhose mit großer Geschwindigkeit sich um ihre Längenachse zu drehen, und gleichzeitig wurde, wenn es in der obern Wolke blitzte, ein Gleiches an dem Fuße des Wasserkegels bemerkt. Unrettbar wäre das Boot mit seiner Mannschaft verloren gewesen, hätte die Wasserhose ihre erste Richtung verfolgt, doch der Sturm sprang um, und sie wendet sich nach Südwest; da neigt sich ihr oberer Theil immer weiter nach vorne, der untere kann nicht folgen — die Wasserhose zerreißt und ein starker Regen beendet das furchtbar schöne Naturschauspiel. Uebrigens müssen dergleichen Erscheinungen hier selten vorkommen, denn selbst die älteren Fischer hatten eine solche noch nicht gesehen.

Bekanntmachung.

Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten Ehstländischen adlichen Kreditkasse wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach veranstalteter Loosung nachstehende Nummern Ehstländischer landschaftlicher Obligationen in die Kategorie der Kündigungsfähigkeit eingetreten sind:

Von der, mit den Herren **Stieglitz & Co.** contrahirten Anleihe sub littera S.

№ 12,830, 12,843, 12,846, 12,851, 12,855, 12,876, 12,883, 12,892, 12,918, 12,944, 12,954, 12,975, 12,993, 13,007, 13,021, 13,040, 13,056, 13,057, 13,070, 13,079, 13,082, 13,094, 13,095, 13,097, 13,101, 13,112, 13,124, 13,138, 13,144, 13,149, 13,164, 13,166, 13,181, 13,194, 13,203, 13,211, 13,219, 13,221, 13,223, 13,225, 13,255, 13,263, 13,267, 13,277, 13,289, 13,299, 13,302, 13,308, 13,320, 13,332, 13,368, 13,393, 13,410, 13,415, 13,420, 13,422, 13,429, 13,437, 13,444, 13,466, 13,470, 13,472, 13,476, 13,485, 13,489, 13,496, 13,513, 13,522, 13,524, 13,541, 13,549, 13,552, 13,561, 13,574, 13,578, 13,591, 13,599, 13,607, 13,618, 13,619, 13,623, 13,632, 13,636, 13,665, 136,67 und 13,673.

Von den, mit den Herren **Mendelssohn & Co.** contrahirten Anleihe sub littera S 2, Märztermin.

№ 14,438, 14,467, 14,501, 14,520, 14,560, 14,587, 14,612, 14,619, 14,640, 14,642, 14,666, 14,672, 14,680, 14,694 und 14728.

sub littera S 3, Märztermin.

№ 15,369, 15,387, 15,389, 15.391, 15,440, 15,476, 15,508 und 15,509.

sub littera S 4, Märztermin.

№ 16,414, 16,431, 16,447, 16,448, 16,515, 16,527, 16,538, 16,564, und 16,575.

Reval, den 13. September 1854.

Die Verwaltung der Allerhöchst bestätigten Ehstländischen adlichen Kreditkasse macht desmittelst in Beziehung auf den § 103 des Allerhöchst bestätigten Reglements bekannt, daß die Besitzer der unten benannten Güter zum März 1855 um Dahrlehne aus der Kreditkasse nachgesucht haben. Demgemäß fordert die Verwaltung der Ehstländischen adlichen Kreditkasse alle Diejenigen welche gegen die Ertheilung der gebetenen Darlehne Einwendungen zu machen haben, auf, sich wegen derselben binnen nun und vier Monaten, also bis zum 1. Februar 1855, in der Kanzlei der Verwaltung der Ehstländischen adlichen Kreditkasse schriftlich zu melden und die Originalien sammt deren Abschriften, auf welche ihre Forderungen sich gründen, einzuliefern, indem nach Ablauf dieses Termins keine Bewahrungen angenommen und der Kreditkasse den §§ 103 und 106 des Allerhöchst bestätigten Reglements gemäß die Vor-

zugsrechte wegen der nachgesuchten Dahrlehne eingeräumt sein werden. Herküll, Kichleser, Kirrimeggi und Konser, Koick und Arro, Neuhof in Jerwen, Cehrten, Pastfer, Pirk, Rackamois, Sipp, Schloß Wesenberg und die Landstelle Eddara.

Reval, den 1. October 1554.

Anzeige für Liv- und Kurland:

Bei der ergebenen Anzeige, daß ich das Geschäft meines am 14. September d. J. hier an der Cholera verstorbenen Vaters, des Graveurs und Schildpat-Arbeiters W. Kron, zur Erhaltung meiner Mutter und sechs unversorgter Geschwister fortführe, empfehle ich mich für alle in diesem Fache vorkommenden Arbeiten, so wie im Kitten von Glas und Porzellan und bitte das meinem Vater geschenkte Vertrauen zugleich als eine Wohlthat für seine hilflos hinterbliebene Familie auch auf mich, der ich dasselbe stets mehr zu verdienen mich bestreben werde, gütigst übertragen und mich mit Aufträgen beehren zu wollen.

N. L. Kron,
Graveur und Schildpat-Arbeiter,
wohnt im Hause B. Kretschmann an der Palaisstraße.
(Kurl. Gouv.-Ztg.)

Zu verkaufen.

Rigasche Lein-Saat-Reinigungsmaschinen vorzüglich für den Landmann sich eignend verkauft Hr. Hecker. 1.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von **3 Zimmern** nebst **Stallraum,** mit auch ohne Meubeln, ist zu vermiethen neben dem St. Petersburger Hôtel, kl. Klostergasse Nr. 93.

Ein kleiner **Speicher** ist zu vermiethen, kleine Königsstraße, Haus Wiesemann. 2

Waaren-Preise in Silberrubeln am 13. October.

pr. Last.		
Waizen à 16 Tschetw.		110
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	63
Hafer à 20 „	—	80
Gr. Roggenmehl pr. 100 Pf.		150
Waizenmehl	3	$2\frac{4}{5}$
Buchwaizengrütze .	—	3
Hafergrütze....	—	—
Gerstengrütze...	2	$2\frac{1}{5}$
Erbsen.......	2	$1\frac{4}{5}$
Säeleinsaat pr. Tn.	5	— 6
pr. Tschetwert.		
Thurmsaat.....	—	$4\frac{7}{8}$
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat à 90 Pf.	—	—
Kartoffeln	3	$2\frac{2}{5}$
Ein Pud Butter...	$6\frac{1}{5}$	$\frac{2}{5}$
Ein Pud Heu Kop.	—	$27\frac{1}{2}$

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf......	—	—
Ausschußhanf ...	—	—
Paßhanf......	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors ..	—	—
Marienb. Flachs ..	$26\frac{1}{2}$	27
„ geschnit.	—	—
„ Risten .	—	—
Tiesenh. u. Druj. Kr.	—	—
„ geschnit.	—	—
„ Risten .	—	—
Hofs-Dreiband ..	—	21
Livländ. „ ...	—	—
Flachshede „ ...	—	—
Lichttalg, gelber ..	44	45
„ weißer..	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Seife	35	36
Hanföl........	—	$28\frac{4}{7}$
Leinöl	—	27
Wachs........	—	$15\frac{1}{2}$
Stangeneisen ..	$14\frac{3}{4}$	$15\frac{1}{2}$
Neshinscher Taback	15	$15\frac{1}{2}$
Bettfedern	60	80
pr. Last v. 18 T.		
Salz, Terravechia	175	180
„ Liverpool, weiß	„	—
pr. Pud		
Talglichte	5	$5\frac{1}{5}$
Wachslichte	—	—
Zucker, Raffinade .	—	—
„ Melis ...	—	—
Syrup	—	—
Ein Faß Branntwein		
$\frac{1}{2}$ Brand am Thor	10	11
$\frac{2}{3}$ „ „ „	—	$13\frac{1}{2}$

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course

Amsterdam	3 M.	180	Cs.H.C.	pr. 1 Rbl. Silb.	
„	2 „	—	„ „ „		
Antwerpen	3 M.	—	Cs.H.C.		
„	1 „	—	„ „ „		
Hamburg	3 M.	$32\frac{1}{2}$	Sch.Bco.		
„	2 „	—	„ „		
London	3 M.	$36\frac{1}{4}$	Pence.		
Paris	3 „	—	Centim.		
6 pCt. Inscr. in Silber					—
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.					100
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.					—
5 „ „ „ „ 5 S.				—	$93\frac{1}{4}$
4 „ „ „ „ Hope					—
4 „ „ „ Stieglitz					86
5 „ Hafenbau-Obligationen ..					—
Livländ. Pfandbriefe					101
„ „ Stieglitz ..					—
„ Rentenbriefe					95
Kurl. Pfandbriefe, kündbare ...					—
„ „ auf Termin .					—
Ehstl. „ Stieglitz					—

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 15. October 1854. Censor, Staatsrath Dr. C. E. Napiersky.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

№ 1514. Read 20 Octob. 1854.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 86. Пятница, 15. Октября. Freitag, den 15. October 1854.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. / Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. / Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird hierdurch bekannt gemacht, daß die bei dem hiesigen Artillerie-Arsenale unbrauchbar gewordenen Instrumente öffentlich versteigert werden sollen und zu diesem Behufe der Torg auf den 26. October c., Vormittags 11 Uhr, anberaumt worden ist, und werden demnach die etwanigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zur festgesetzten Zeit im Locale des Arsenals, in der St. Petersburger Vorstadt, neben dem Laboratorium einzufinden. Nr. 4983.

Лифляндское Губернское Правленіе симъ объявляетъ, что 26. числа сего мѣсяца въ 11 часовъ утра будутъ продаваться съ публичнаго торга негодные инструменты Рижскаго Артиллерійскаго Арсенала и по сему вызываются симъ желающіе покупатели съ тѣмъ, дабы они въ назначенный срокъ явились въ помѣщеніе Арсенала, находящееся на Петербургскомъ Форштадтѣ возлѣ Лабораторіи. № 4983.

Публичная Продажа имуществъ.

О продажѣ состоящей въ тродиціонномъ владѣніи у наслѣдниковъ покойнаго Подполковника Карла Эйзенахъ деревни Логова, покойной помѣщицы Велижской уѣзда Анны Соковниной. На выручку слѣдующей наслѣдникамъ покойнаго Подполковника Карла Эйзенахъ съ помѣщицы Анны Соковниной традиціонной суммы 12,244 р. 49 к. асс., а также за иски другихъ лицъ, по журналу Губернскаго Правленія 14. Іюля с. г., назначается въ публичную продажу состоящая въ традиціонномъ владѣніи у наслѣдниковъ Подполковника Эйзенахъ деревня Саковниной, прозываемая Логово, состоящая въ 3. станѣ Велижскаго уѣзда. Земли въ деревнѣ Логовѣ, по показанію крестьянъ, числится пахатной 71½ десят., сѣнокосной 27 десят., подъ поселеніемъ 10 десят. и подъ лѣсомъ мелкимъ дровянымъ до 140 десят., а крестьянъ по описи показано по послѣдней ревизіи муж. 75, женск. 50, наличныхъ муж. 73 и женс. 48 душъ. Деревня Логово находится въ разстояніи отъ города Велижа въ 14 верстахъ. Крестьяне состоятъ на пашнѣ и занимаются хлѣбопашествомъ. Сбытъ крестьянскихъ произведеній бываетъ въ городѣ Велижѣ и большею частію на мѣстѣ. Въ деревнѣ Логовѣ господскихъ строеній, рѣкъ и озеръ нѣтъ, а находится только деревянный амбаръ, составляющій сельскій запасный магазинъ, могущій вмѣстить до 200 четвертей хлѣба; крестьяне отбываютъ барщину по традиціонному праву въ имѣніи Дорожкинѣ помѣщицы Эйзенахъ. На деревнѣ Логовѣ показано по описи долговъ казенныхъ: кредитнымъ установленіямъ, податной и ссудной недоимокъ и другихъ разнаго рода взысканій 2530 р. 84¾ к. и частныхъ одной капитальной суммы 17,366 р. 12½ к., а

всего 19,896 р. 97½ к. сер. Деревня Логово оцѣнена по 10-ти лѣтней сложности годоваго дохода въ 3892 р. сер. На продажу оной въ Присутствіи Губернскаго Правленія опредѣленъ срокъ торга 20. Января будущаго 1855 года съ переторжкою чрезъ три дня. Посему Губернское Правленіе вызываетъ желающихъ къ симъ торгамъ, присовокупляя къ тому, что всякій, по желанію, можетъ видеть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія объявленіе это, до истеченія восьми дней послѣ переторжки. 2

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. 2c. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Alexander von zur Mühlen nachgesucht worden ist, daß über die demselben zufolge eines mit dem dimittirten Kirchspielsrichter Ludwig von Bock am 30. Juni 1854 abgeschlossenen und am 29. Juli 1854 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 63,450 Rbl. S.=M. eigenthümlich übertragenen, im Dorpatschen Kreise und Laisschen Kirchspiele belegenen Güter Restfer und Ledis sammt Appertinentien, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die Güter Restfer und Ledis sammt Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit=Societät wegen deren auf den Gütern Restfer und Ledis haftenden Pfandbriefforderungen und sämmtlicher Inhaber auf diese Güter ingrossirten Forderungen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei'm Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die Güter Restfer und Ledis sammt Appertinentien dem Alexander von zur Mühlen erb= und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Den 29. September 1854. Nr. 2831.

* * *

Von dem III. Wendenschen Kirchspiels=Gerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des auf dem Gute Modohn (im Lasdohnschen Kirchspiele) verstorbenen Arrendators Andreas Sohben, aus gleich viel welchem Rechtstitel, Anforderungen haben sollten, desmittelst aufgefordert, sich mit selbigen innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams, bei Strafe der Abweisung, entweder in Person, oder durch gehörig legitimrte Bevollmächtigte bei dem III. Wendenschen Kirchspiels Gerichte in Libbien anzugeben und ihre Rechte zu verfolgen. 1

Den 22. September 1854. Nr. 672.

* * *

Von dem III. Wendenschen Kirchspiels=Gerichte, werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des auf dem Gute Neu=Pebalg verstorbenen Verwalters, persönlichen Ehrenbürgers Carl Gottfried Döbler, aus gleich viel welchem Rechtstitel, Anforderungen haben sollten, desmittelst aufgefordert, sich mit selbigen innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen a dato dieses Proclams bei Strafe der Abweisung entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte bei dem III. Wendenschen Kirchspiels=Gerichte in Libbien anzugeben und ihre Rechte zu verfolgen. 1

Den 22. September 1854 Nr. 676.

Bekanntmachungen.

Von Seiten des Livländischen Landraths=Collegii wird hierdurch bekannt gemacht, daß abermals zwei **Vacanzen** (aus der Stiftung der verstorbenen Hofmeisterin von Stackelberg) in der Kaiserlichen Erziehungs=Anstalt für adelige Fräulein, welche ausschließlich zur Erziehung adeliger Fräulein livländischer unbemittelter Edelleute bestimmt ist, zu besetzen sind, und werden Diejenigen, welche auf diese Stiftung zu reflectiren gesonnen und berechtigt sind, aufgefordert, sich baldmöglichst und spätestens bis zum 1. Februar 1855 bei diesem Landraths=Collegio zu melden, wo auch die näheren Aufnahmebedingungen eingesehen werden können. An Documenten sind

beizubringen: 1) ein Adels-Attestat, 2) ein gehörig beglaubigter Taufschein, 3) ein beglaubigtes ärztliches Zeugniß über die Gesundheit der Aufzunehmenden, 4) ein Zeugniß über ihre Kenntnisse, 5) ein Zeugniß über ihre Mittellosigkeit.
Den 2. October 1854. Nr. 1432. 1

* * *

Von dem Directorium der Kaiserlichen Universität zu Dorpat werden Diejenigen, welche die Anfertigung eines, für das **mineralogische Cabinet** der hiesigen Universität erforderlichen **Schranks**, veranschlagt auf 175 Rbl. S.-M., zu übernehmen geneigt sind, hierdurch aufgefordert, sich zu dem, dieserhalb anberaumten Torge am 18. October und zum Peretorge am 21. October d. J. Mittags 12 Uhr, in dem Locale der Universitäts-Rentkammer einzufinden und nach Producirung der gesetzlichen Saloggen und Legitimationen, ihren Bot zu verlautbaren. Der betreffende Kostenanschlag so wie die Zeichnung zu dem anzufertigenden Schrank können täglich in der Kanzellei der Rentkammer inspicirt werden. Den 8. October 1854. Nr. 815.

* * *

Von Einer Rigaschen **Polizei-Verwaltung** wird desmittelst bekannt gemacht, daß **alle Fuhren**, die zur Stadt kommen oder aus der Stadt fahren, stets rechts längs den Häusern halten sollen, damit die Straßen in der Mitte frei bleiben, und werden die Herrschaften aufgefordert, den Kutscher anzuweisen, in der Mitte der Straßen zu fahren. 1
Den 4. October 1854. Nr. 4225.

Angekommene Fremde:

Den 14. October 1854.

Hr. Staatsrath v. Grote nebst Familie, aus Livland, log. im eigenen Hause; Hr dimittirte Lieutenant Kuschelewsky, von Ponewesch, log. im Karatajewschen Hause.

Hotel St. Petersburg. Hr. Graf Lambsdorff, Hr. Capitain v. Huene, Comtesse Lambsdorff, Fräul. Peitsch, von Mitau; Hr. Baron Huhn nebst Gemahlin, Hr. dimittirte Rittmeister v. Gersdorff, Comtesse Keyserling aus Livland.

Stadt London. Hr. Dr. Kröger, Hr Arrendator Kröger, aus Kurland.

Den 15. October 1854.

Hotel St. Petersburg. Frau Baronin v. Mannteuffel, Frau v. Kraus, aus Livland; Hr. Secondlieutenant de la Croix, Hr. Fähnrich Schilow, aus Mitau.

Stadt London. Hr. Paul Robert, Hr. Emil Schröter, vom Auslande; Hr, Tit.-Rath Wilzin von Tauroggen. Hr. Assessor v. Transehe, aus Livland, log. im Hause des Credit-Systems.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Schuhmachersfrau Auguste Drabe geb. Vogt, 3
Schriftsetzer Otto Meyer, 2

nach dem Auslande.

Lukeria Iwanowa Wolikowa, Johann Müller, Wassili Iwanow Waulin, Ossip Iwan Waulin, Nikolai Iwanow Waulin, Alexander Iwan Diakow, Eduard Carl Ranitz, Louise Müller geb. Grondorff, Anna Braun, Anna Dorothea Warneke, Martin Markewitsch, Ernst Joseph Frey, Klein Danilow, Wittwe Anna Sophie Brechert, Anna Caroline Schmidt, Anna Nanne geb. Kuhle, Foma Titow Chromow, Wittwe Anna Blümchen nebst Sohn Carl, Darja Grigorjewa Solowjewa, Jegor Nefedow Lawrentjew, Eugen Woldemar Ramm, George Sebastian Mathiessen nebst Frau Sophie, Irinja Grigorjewa Turtschilowa, Minna Elisabeth Jannsohn, Wittwe Praskowja Semenowa Badrow, George Christoph Proehm,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 37 der Permschen. Nr. 39 der Smolenskyschen, Nr. 40 der St. Petersburgschen, Nr. 36 der Wiätkaschen, Nr. 38 der Kalugaschen, Nr. 38 der Simbirskyschen, Nr. 38 der Tulaschen und Nr. 37 der Mohilewschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen; 2) ein besonderer Artikel der Kiewschen Gouvernements-Regierung über Ausmittelung der Edelleute Wladislaw Wrublewsky und Nikolai Boniakewitz; 3) zwei Bessarabische Ausmittelungs-Artikel sub Nr. Nr. 16536 und 4851; 4) Beilagen zu den Nr. 114, 163, 165, 175, 187 und 219 der St. Petersburgschen Polizei-Zeitung und 5) ein Artikel über ausgeloosste polnische Schatz-Obligationen.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**